



11.12.2012

Ein ganzes Wochenende Bogensport der besonderen Art – Verbands-, Regional- und Bundesliga der Fita-Bogenschützen gingen in die nächste Runde

Am 8. und 9. Dezember traten in der Hölty-Halle an der Welfenallee jeweils 8 Mannschaften der Verbands-, Regional- und Bundesliga der Fita-Bogenschützen, um Punkte für ihre Liga zu sammeln. Der SC Wietzenbruch richtete, wie bei vielen anderen Bogensportveranstaltungen, die Wettkämpfe aus.

Normalerweise ist Bogensport ein Einzelsportart, große Ausnahme ist die Liga. Hier treten 8 Vereinsmannschaften mit maximal 10 Teilnehmern an, wovon aber nur drei pro Match im schnellen Wechsel schießen dürfen. Auf 18m mussten 30 Pfeile in den 20cm großen Scheiben platziert werden. Die Zusammensetzung der drei Schützen kann sich bei jedem Match jedoch ändern. Insgesamt sind sieben Matches zu schießen, jede Vereinsmannschaft schießt im direkten Vergleich gegen eine andere Mannschaften der jeweiligen Liga. Das Ganze wird an 4 Wettkampftagen wiederholt und die besten 2 Vereine haben die Chance, wie in der Fußball- oder Handballliga, in die nächsthöhere Liga aufzusteigen.

In der Regionalliga Nord trafen sich am Samstag Morgen die Bogenschützinnen und Schützen z.B. aus Watenbüttel, Hagen a.T.W., Hildesheim und auch aus Wieckenberg. Die Anspannung war groß und dennoch reichte es für ein lockeren Spruch für die Konkurrenten oder ein Späßchen. Die pro Verein startenden 3er Gruppen versuchten, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Und wenn doch mal ein Pfeil ins Aus oder gar ins Netz ging, konzentrierte man sich für den nächsten Pfeil um so mehr. Es geht ja schließlich um Aufstieg, Klassenerhalt oder gar Abstieg. Für die Lokalmatadoren des SV Wieckenberg reichte es schließlich für den 6. Platz. Im Februar ist dann der entscheidende letzte Wettkampftag.

Am Samstag Nachmittag rangen die 8 Mannschaften der 2. Bundesliga Nord um Ringe und Punkte. Für einige Vereine war bereits die Anfahrt eine große Leistung, denn in dieser Liga sind u.a. Berlin und Köln mit dabei. Mit dem SV Dauelsen ging auch Sebastian Rohrberg, vielfacher Deutscher Meister und Olympiateilnehmer, an den Start und belegte den 4. Platz. Auch die 2. Bundesliga muss im Februar noch einmal ran.

Der Sonntag stand dann ganz im Wirken der Verbandsoberrliga. Den Teilnehmer standen gleich 2 mal 7 Matches bevor, die nur durch eine Mittagspause unterbrochen wurden. Über zwei mal drei Stunden hinweg immer die volle Konzentration und auch Kondition zu halten, ist schon eine Meisterleistung. Der BSV Helstorf und der TV Jahn Walsrode wechselten zum Schluss noch die Plätze 1 und 2. Den Pokal haben die Helstorfer schon in Empfang nehmen können. Im Februar treten sie dann im Relegationskampf noch einmal für den Aufstieg in die Regionalliga an.